

Die Sporthilfe schreibt Rekorde

Viele Bilanzkurven zeigen in diesen Tagen nach unten, jene der Sporthilfe geht stark nach oben. Mit aktuell 530 Athleten hat die Sporthilfe eine Höchstzahl an unterstützten Sportlern erreicht.

1971 gegründet, unterstützte die Sporthilfe 126 Sportler. Vier Jahrzehnte später sind es mehr als vier Mal so viele – Rekord. Verantwortlich dafür ist die individuelle Förderung von Sportlern mit Behinderung, die mit Jahresbeginn gemeinsam mit der Neueinstufung der Sommerathleten gestartet wurde. „Die Förderung des Behindertensports war mir schon immer ein sehr großes Anliegen. Mein Ziel ist eine völlige Gleichstellung in der Sportförderung, auch in der Sporthilfe“, so Sporthilfe-Präsident und Sportminister Mag. Norbert Darabos zu diesem historischen Schritt: „Es freut mich, dass wir so viele Athleten auf ihrem Weg begleiten dürfen und eine neue Rekordzahl erreicht haben“, begrüßt Sporthilfe-Geschäftsführer Anton Schutti die neuen Athleten, „ich kann jedem der 530 Sportlern unsere vollste Unterstützung garantieren.“

279 Sommersportler werden seit 1. Jänner 2012 gefördert, 33 davon fallen in die Kategorie Weltklasse, 17 in die Kategorie Leistungsklasse. Neben 141 Sommersportlern in der Sonderklasse werden auch 39 Nachwuchsathleten sowie 49 Sportler in der Förder-Initiative „Go for Gold“ unterstützt. Dazu kommen noch 47 Sommersportler mit Behinderung (18 Weltklasse, neun Leistungsklasse, 19 Sonderklasse, ein „Go for Gold“). Die Förderperiode der Sommerathleten erstreckt sich von 1. Jänner 2012 bis 31. Dezember 2012. Die Einstufung wurde von einer kompetenten Evaluierungskommission, die mit Experten der Sporthilfe, dem ÖOC, Sport im Heer, dem BMLVS und der BSO besetzt ist, vorgenommen. Die Einstufung der Sportler mit Behinderung erfolgt in Abstimmung mit dem Behindertensportverband.

Die Sporthilfe wurde mit der Intention gegründet, hoffnungsvollen Athleten den Weg in die Weltspitze zu unterstützen. Besonderes Augenmerk galt schon damals den Olympischen Spielen. Diese Mission ist bis heute unverändert. Die Sporthilfe unterstützt unter dem Slogan „Go for Gold“ insgesamt 50 Sportler, die großes Potenzial haben, einen Startplatz bei den Olympischen Spielen oder den Paralympics in London zu ergattern.

Mit den 47 Sommersportlern wurden auch 23 Wintersportler mit Behinderung in den Sporthilfe-Kader aufgenommen: Zehn Athleten in der Kategorie Weltklasse, sechs Sportler in der Kategorie Leistungsklasse sowie sieben Athleten in der Kategorie Sonderklasse. Der Förderzeitraum der Winterathleten mit Behinderung endet mit 30. Juni. Danach erfolgt eine gemeinsame Einstufung mit den 181 aktuell geförderten Winterathleten (25 Weltklasse, acht Leistungsklasse, 89 Sonderklasse, 44 Nachwuchs und 15 „Go for Gold“) anhand der Ergebnisse der aktuellen Saison. Neben den 530 unterstützten Sportlern werden auch 20 viel versprechende Athleten in der von Wüstenrot und Sporthilfe durchgeführten gezielten Förder-Initiative "For winners with future" an die Weltspitze herangeführt.

Mehr Infos unter www.sporthilfe.at



Andreas Vevera, Goldmedaillengewinner der Paralympics 2008 in Peking.